

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 31.10.2013 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg

Teilnehmer:

- I. als Ausschussvorsitzende (AV)
Ilse S c h w a r z CDU
- II. als weitere Ausschussmitglieder:
Katrin M e t j e CDU
Rainer L i e n e m a n n SPD
Rudolf R ü m k e SPD
Hans-Dietmar K r e i t z CDU
als Vertreter für Christian T h a l h e i m
Otto G r o ß k o p f CDU
als Vertreter für Roy W a l o w s k y
Bernd W e d e m e y e r SPD
- III. als beratende Mitglieder
für den Bereich der Kindertagesbetreuung
Heike G e r m e r o t t
Claudia H e n n e c k e
für den Bereich Jugendarbeit
Ursula K l a p p r o t h
- V. von der Verwaltung
Bürgermeister (BM)
Uwe A h r e n s
Ordnungsamtsleiterin (OAL)
Ina D a n n e
Verwaltungsfachangestellter (VFA)
Jens B r i n k m a n n, zugleich als Protokollführer
- VI. als Zuhörerinnen und Zuhörer die Ratsmitglieder (RM) Evelin Martynkewicz, Eckhard Steinmetz, Michael Tschernich, Willi Wegener, mehrere Ortsjugendpfleger/innen sowie die Vertreter der Kindergärten, der Vereine und Verbände, der Schulen und Zuhörer gemäß beigefügter Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses vom 06.11.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2013 - BV Nr. 46/13 -
6. Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und der Spielgemeinschaften im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine - BV Nr. 47/13 -
7. Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindertagesstätten im Gemeindegebiet - BV Nr. 48/13 -
8. Berichte aus der Ortsjugendpflege - BV Nr. 49/13 -
9. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.05 Uhr wird die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses durch **AV Schwarz** eröffnet. Sie heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bei Anwesenheit von sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern werden die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung durch die **AV Schwarz** festgestellt. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann bei Bedarf getauscht werden.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses vom 06.11.2012

Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben. **AV Schwarz** lässt die Ausschussmitglieder über die Niederschrift abstimmen.

Der Fachausschuss beschließt mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:

Das Protokoll über die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau vom 06.11.2012 wird genehmigt.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens berichtet über folgende Angelegenheiten:

1. aktuell 51 Geburten und 63 Sterbefälle in 2013
 EW-Zahl aktuell von 7.283 zum Jahresbeginn auf aktuell 7.261 = ./ 22
2. Für die Burgbergschule ist die Einführung eines Schulkindergartens abgelehnt worden. Eine Informationsveranstaltung zur offenen Eingangsstufe hat in der Schule stattgefunden. Momentan liegt es bei der Schule, wie man sich künftig aufzustellen gedenkt, um die Schulkinder bedarfsgerecht beschulen zu können.
3. Die Rhumetalschule in Lindau wird nunmehr von Herrn Kriegel geleitet.
4. Gleichstellung
 Die Gleichstellung ist nach wie vor nicht mit einer Beauftragten besetzt. Anfragen waren zu verzeichnen, verbindliche Interessenbekundungen sind jedoch ausgeblieben. Eine Nachfolgerin wird weiterhin gesucht.
5. Bündnis für Familien
 voraussichtlich am 14.12. findet wieder ein Benefizkonzert des GSO in der MZH Lindau statt; für die Vereine ist das Engagement des Lokalen Bündnisses nicht als Konkurrenz sondern als Ergänzung zu sehen. Auch Zusammenarbeit ist möglich und wird als sinnvoll erachtet. Die Position der Bündniskoordination ist nach Verzicht von Frau Freitag (siehe oben) und kurzer Interimszeit durch Arne Richter vakant.
6. Den Vereinen, Verbänden und Institutionen, die Eigenleistungen erbrachten, sei herzlich für ihr Engagement gedankt.
7. Sehr zu loben ist auch der Verein Treffpunkt Gillersheim e.V. und alle anderen Vereine, die bei den Ferienpass-Aktionen immer wieder für Attraktionen sorgten.
8. **Termine**

Do., 07.11.2013	Rat
Di., 12.11.2013	Schul-A
Do., 14.11.2013	BrandSch-A
Di., 19.11.2013	Bau-A
Fr., 22.11.2013	Sportlerehrung
Do., 05.12.2013	FPA
Di., 17.12.2013	VA
Do., 19.12.2013	Rat

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2013, BV Nr. 46/13

VFA Brinkmann gibt ausführliche Erläuterungen zum Sachstandsbericht aus den Bereichen Soziales, Jugendpflege und Sport für das Jahr 2013 (bis zum 25.10.2013). Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Frau Klapproth möchte wissen, ob behinderte Kinder und Jugendliche am Ferienprogramm teilnehmen und ob eine Erweiterung des Juleica-Zuschusses möglich ist. **VFA Brinkmann** gibt darauf zur Kenntnis, dass gehandicapte Kinder und Jugendliche am Ferienprogramm teilnehmen, der Anteil ist allerdings als sehr gering zu bezeichnen. Finanzielle Mittel, so die weiteren Ausführungen, für die Juleica-Ausbildung stehen nicht zur Verfügung. Auf den Festzuschuss der Gemeinde (100,00 € für die Erstaussstellung und 25,00 € für die Verlängerung) und auf den hohen Ausbildungszuschuss des Landkreises (12,00 € pro Tag und Teilnehmer) wird verwiesen.

RM Großkopf interessiert es, aus welchen Ländern die im letzten Jahr zugewiesenen Asylbewerber stammen und möchte wissen welches die größte, bezuschusste Jugendfreizeit im Ausland in diesem Jahr gewesen ist. **VFA Brinkmann** gibt zur Kenntnis, dass die letzten zugewiesenen Asylbewerber aus Syrien, dem Irak und aus Russland (Tschetschenien) stammen. Die größte, bezuschusste Jugendfreizeit fand in diesem Jahr in Frankreich statt (Organisator: TSV Katlenburg, Andreas Oppermann).

Der Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss beschließt einstimmig:

Das Gremium nimmt vom Bericht der Verwaltung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Zeitraum seit der letzten Fachausschusssitzung bzw. für das Haushaltsjahr 2013 (bis zum 25.10.2013) für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport Kenntnis.

Zu Punkt 6: Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und Spielgemeinschaften im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine, BV Nr. 47/13

BM Ahrens dankt den Sportvereinen für die gute Zusammenarbeit, gibt einen kurzen Bericht über die Zustände der Sporteinrichtungen und weist auf die in Anlage beigefügte Übersicht über die Sportvereine und die einzelnen Sportarten, die im Gemeindegebiet ausgeübt werden, hin. Ferner bittet der Bürgermeister die Sporttreibenden, die Sporteinrichtungen pfleglich zu behandeln, bei Schäden die Haftpflichtversicherungen der Verursacher in Anspruch zu nehmen, das gesetzliche Rauchverbot zu berücksichtigen und die Energiekosten so gering wie möglich zu halten. Weiter ist das Haftmittelverbot in den Sporthallen zu beachten. Auch die Tribüne in der Burgberghalle ist nach Veranstaltungen sauber zu hinterlassen. Abschließend gibt er zur Kenntnis, dass ein Zuschussantrag des TSV Elvershausen (Energiekostenzuschuss für die Mehrzweckhalle Elvershausen) vorliegt und im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt wird.

AV Schwarz gibt anschließend den anwesenden Vereinsvertretern die Gelegenheit, sich zu wichtigen Angelegenheiten zu äußern.

Gitta Neitzel, Vorsitzende der HSG Rhumetal, bestätigt, dass es nicht ganz einfach ist, das Hartwachsverbot ständig durchzusetzen. Bei Zuwiderhandlungen werden jedoch Lösungsmöglichkeiten mit dem Reinigungspersonal gefunden. Sie dankt der Gemeinde für den Zuschuss für die Torverkleinerungen (für den Mini-Spielbetrieb) und zeigt auf, dass die FSJ-Kraft zielgerichtet eingesetzt werden kann und den Verein in idealer Weise unterstützt.

Jürgen Hesse, Vorsitzender des TSV Blau-Weiß Katlenburg, dankt der Gemeinde für die stets problemlose Zusammenarbeit und gibt bekannt, dass es im Verein eine neue Badmintonsparte gibt.

Der 2. Vorsitzende des TSV Wachenhausen, **Moritz Nendel**, teilt mit, dass die Renovierung des Sporthauses abgeschlossen ist und dankt der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Auch der Vorsitzende der SG Berka, **Thomas Hartmann**, dankt der Verwaltung für gute Zusammenarbeit, blickt noch einmal auf die Sportlerehrung 2012 zurück, die sein Verein organisiert hat, stellt die erfolgreiche Teilnahme am Ferienprogramm heraus und beschreibt den regen Sportbetrieb in der Festhalle Berka. Letztlich weist er auf die Großveranstaltung „Wandern mit Andern“ im Mai 2014 hin, die die SG Berka durchführen wird.

Dr. Klaus Scherer, 1. Vorsitzender des TSV Gillersheim, teilt mit, dass die Gillersheimer Turnhalle sehr gut frequentiert ist und weist darauf hin, dass das Hallendach sanierungsbedürftig ist. Letztlich dankt er der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und gibt bekannt, dass der TSV Gillersheim die Sportlerehrung 2014 ausrichten wird.

RM Evelin Martynkewicz, gleichzeitig 2. Vorsitzende vom TSV Suterode, erinnert an die Sanierung der Treppe im Sporthaus Suterode, dankt für die angenehme Zusammenarbeit mit der Verwaltung und teilt vorausschauend mit, dass der TSV Suterode Pfingsten 2014 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern wird.

Der Vorsitzende des TSV Elvershausen, **Klaus-Dieter Rode**, dankt für die Sanierung des Sportplatzes und die stets problemlose Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Nach kurzer Diskussion des Gremiums und des Bürgermeisters wird folgende Ergänzung in den letzten Satz des Beschlussvorschlags eingefügt: „unter Einbeziehung der/des Ausschussvorsitzenden und der Fraktionsvorsitzenden“. Anschließend wird bei 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung der folgende modifizierte Beschluss gefasst:

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis vom Situationsbericht der Sportvereine im Gemeindegebiet. Die Wünsche und Anregungen der Sportvereine gegenüber der Gemeinde sollen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel berücksichtigt werden. Die Sportvereine werden andererseits aufgerufen, die Sportanlagen und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen pfleglich, wirtschaftlich, sparsam und im Rahmen der Benutzungsordnung zu benutzen. Auf die mehrfache Einweisung in die Nutzung der Burgberghalle wird Bezug genommen. Die Gemeindeverwaltung wird unter Einbeziehung der/des Ausschussvorsitzenden und der Fraktionsvorsitzenden ermächtigt, bei gravierenden Verstößen gegen die Benutzungsordnung die Halle für die verantwortliche Nutzergruppe auf Zeit zu sperren.

Zu Punkt 7: Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindergärten im Gemeindegebiet, BV Nr. 48/13

BM Ahrens dankt den Kindergartenträgern und den Kindergartenleitungen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Er gibt einen ausführlichen Bericht über die Situation in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet. Speziell die Defizitfinanzierung, der Betreuungsanspruch für unter Dreijährige und die damit verbundene Einrichtung einer neuen Krippengruppe durch einen Neubau mit 15 Plätzen im Kindergarten Katlenburg werden angesprochen bzw. gelobt. Er begrüßt die Entwicklung, dass das Angebot an Hortplätzen aufgrund der gestiegenen Nachfrage um eine Kleingruppe (12 Plätze) gesteigert werden konnte. Der Hauptverwaltungsbeamte weist abschließend darauf hin, dass die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes (KICK) weiterhin zu verfolgen sind und mögliche Unterstützungen durch Bund, Land und Landkreis zielführend einzusetzen sind.

Das beratende Mitglied **Frau Klapproth** möchte wissen, ob Integrationsplätze in den Krippengruppen vorhanden sind und wie das Verhältnis der Krippenplätze zu den Kindertagespflegeplätzen aussieht. **BM Ahrens** erläutert, dass es zur Zeit noch keine Integrationsplätze in den Krippengruppen gibt und dass zur Zeit 30 reine Krippenplätze und 10 weitere Krippenplätze in altersgemischten Gruppen zur Verfügung stehen. Dieses Angebot wird aktuell um 21 Plätze in der Kindertagespflege ergänzt.

AV Schwarz gibt den anwesenden Kindergartenleiterinnen die Möglichkeit, aus ihren Einrichtungen zu berichten.

Die anwesenden Kindergartenleiterinnen **Frau Germerott** (kath. Kindergarten Lindau), **Frau Hennecke** (ev.-luth. Kindergarten Gillersheim), **Frau Meyer** (ev.-luth. Kindergarten Katlenburg) und **Frau Hiltz** (Kinderhof am Katelbach) danken der Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit, geben die aktuellen Belegungszahlen in den jeweiligen Kindertagesstätten zur Kenntnis und prognostizieren die weiteren Entwicklungen. Sie weisen insbesondere auf die erhöhte Nachfrage nach Krippenplätzen und Ganztagsbetreuung hin und erläutern die gute Auslastung in den Kitas. Weiter wird beschreiben, dass es teilweise große Probleme mit ausländischen Kindern im sprachlichen Bereich gibt. **Frau Hiltz** weist darauf hin, dass ein Projekt des Kinderschutzbundes bei sprachlichen Problemen Unterstützung organisiert.

Frau Hennecke ergänzt noch, dass im Kindergarten Gillersheim max. 5 Kinder unter 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe betreut werden können.

RM Kreitz möchte wissen, ob das Betreuungspersonal für die Krippenkinder ausreicht. Die **Kindergartenleitungen** geben darauf zur Kenntnis, dass weiteres Personal wünschenswert wäre.

BM Ahrens weist darauf hin, dass das ggf. erforderliche Personal für alle Kitas Kosten von bis zu 400.000,00 € jährlich verursachen könnte, worauf sich eine kurze Diskussion anschließt. Schließlich muss in dieser Angelegenheit eine Entscheidung des Landes abgewartet werden.

Auf die Frage des **RM Tschernich**, wie die Vergabe von Krippenplätzen geregelt ist, erläutern die **Kita-Leitungen**, dass es Aufnahmekriterien gibt, wobei der Bedarf gegeben sein sollte.

Abschließend wird folgender Beschluss einstimmig gefasst:

Vom Sachstandsbericht des Bürgermeisters zur Situation in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet wird zustimmend Kenntnis genommen. Den Trägern der Kindertagesstätten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Referat Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder beim Niedersächsischen Kultusministerium, dem Landkreis Northeim, sowie dem Kirchenkreisamt Leine-Solling und der Dekanatsrendantur Untereichsfeld wird ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit gedankt

Zu Punkt 8: Berichte aus der Ortsjugendpflege, BV Nr. 49/13

VFA Brinkmann stellt kurz die anwesenden Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpfleger vor und gibt einen Bericht aus den Ortsjugendpflegen. Er stellt die Aufgaben der Ortsjugendpfleger/innen in den Ortschaften vor und dankt allen für die kollegiale und loyale Zusammenarbeit. Er erläutert weiter, dass diese ehrenamtlich tätigen Personen eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den örtlichen Jugendlichen, dem Ortsrat und der Gemeindeverwaltung wahrnehmen. Weiter gibt er bekannt, dass es regelmäßige Treffen zwischen den Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern und der Verwaltung gibt, die hauptsächlich dazu dienen, die Selbstverwaltung der Jugendräume nach besten Möglichkeiten zu unterstützen. Veränderungen hat es in diesem Jahr in der Ortsjugendpflege Elvershausen gegeben. Linda Steudte und Jan Gebhardt wurden ab 01.03.2013 zu Ortsjugendpflegern ernannt. Sie haben die Aufgaben von Marcel Gäbel übernommen, der berufsbedingt ausgeschieden ist. Von den zur Zeit zwölf aktiven Ortsjugendpflegern sind erfreulicherweise zehn Personen im Besitz der Jugendleiter-Card (Juleica), obwohl sie kein Muss für diese Tätigkeit darstellt. Extremistischen Handlungen wird keine Plattform geboten und seitens der Polizei Northeim sind keine aktuellen Vorkommnisse aus Katlenburg-Lindau zu vermelden.

AV Schwarz dankt allen Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern für die geleistete Arbeit in ihren Ehrenämtern.

Abschließend dankt **BM Ahrens** der OAL Danne, dem VFA Brinkmann sowie allen Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern für ihre Arbeit und hofft auf eine Fortführung in diesem Sinne.

Der Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss votiert einstimmig:

Die Berichte aus den Ortsjugendpflegen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9: Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

Um 20.25 Uhr schließt **AV Schwarz** die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Mitarbeit.

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Protokollführer

TOP 5

**Sachstandsbericht für die Bereiche Jugendpflege / Soziales / Sport
im Jahr 2013 (bis zum 25.10.2013)**

Jugendpflege:

- ⇒ **Zuschüsse für mehrtägige Jugendfreiten** (Stand: 25.10.2013)
 - insgesamt wurden **19 Maßnahmen** (17 im Inland und 2 im Ausland) bezuschusst
 - insgesamt wurden **385 Kinder** (347 im Inland und 38 im Ausland) bezuschusst
 - Bezuschussung insgesamt: **7.751,00 €** (Inland: 5.199,00 €, Ausland: 2.552,00 €)
 - Zuschusssätze seit 01.03.2008 Inland: 3,00 €/ Ausland: 4,00 € (pro Tag/Person)

- ⇒ **Ferienprogramme** planen, erstellen, veröffentlichen und Durchführung koordinieren
 - Ferienangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
 - insgesamt wurden **37 Ferienaktionen** angeboten (plus 2 mehrtägige Freizeiten)
 - es beteiligten sich insgesamt **903 Kinder**
 - für alle Ferienprogrammmaßnahmen entstanden **Kosten von 2.538,96 €** (bis jetzt)

- ⇒ **freie Jugendarbeit / Jugendräume / Ortsjugendpfleger**
 - ständiger Kontakt und regelmäßige Treffen mit den Ortsjugendpfleger/innen
 - regelmäßige Kontrolle der Jugendräume und Jugendhütten
 - Jugendraum Elvershausen (kirchlich) soll wieder geöffnet werden
 - Treffen mit den örtlichen Jugendlichen
 - Unterstützung und Anregungen zur Jugendarbeit in den Jugendtreffs
 - Besprechungen und Planungen von Investitionswünschen (auch Eigenbeteiligung)

- ⇒ **Jugendleiter-Card (Juleica)-Förderung** seit 01.01.2012: 75,00 € für die erstmalige und 25,00 € für wiederholte Ausstellung der Card, bisherige Beantragungen (bis 25.10.2013): 7 Neuanträge und 0 Wiederholungsanträge ergibt einen **Gesamtzuschuss von 525,00 €**

- ⇒ **enger Kontakt zu den Vereinen und Verbänden**, die sich in der öffentlichen Jugendarbeit engagieren durch Aufzeigen von Förder- und Zuschussmöglichkeiten, Bekanntmachung der Jugendleiter-Card (Juleica), Vorstellung verschiedener Projekte usw.

- ⇒ **gemeindeweite Veranstaltungen 2013** (außerhalb des Ferienprogramms) mit Bezuschussung durch die Gemeindejugendpflege (wie z. B. Erste-Hilfe Kurse, Kinderkarnevalsfeiern, Tag des Wassers, Jugendprojekte anderer Träger, Juleica-Fortbildung)

- ⇒ **Jugendberatung** bei auftretenden Problemen und Schwierigkeiten (ggf. auch Gespräche mit Eltern)

- ⇒ **Verleih** von Spielgeräten und der Licht- und Musikanlage der Gemeindejugendpflege
 - in 2013 wurden bisher verliehen: **Spielgeräte: 8x, Licht- und Musikanlage: 4x**
 - Ergänzung des Bestandes zur Aktualisierung und Erneuerung

Soziales:

⇒ Kindergartenangelegenheiten:

- regelmäßige Treffen mit Kindergartenleitungen und Trägern
- Auslastung der Kindertagesstätten, Entwicklung in den kommenden Jahren
- Krippenplätze / Tagesmütter
- Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr
- Zahlungsabwicklungen (Gemeindeanteile, Beitragsfreiheit)
- Überprüfung der Elternbeiträge

⇒ **Hortplätze** in der Gemeinde Katlenburg-Lindau (plus Kleingruppe seit 01.08.2012)

⇒ **Sozialberatung** in allen Angelegenheiten

⇒ enge Zusammenarbeit mit dem **Jobcenter** und dem **Sozialamt** in Northeim

⇒ Aufnahme und Weiterleitung folgender **Anträge**:

Wohngeld, Lastenzuschuss, Unterhaltsvorschuss, Grundsicherung, Elterngeld, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Rundfunkgebührenbefreiung, Telefonermäßigung, Schwerbehinderung und Verschlimmerung

⇒ Bestätigung von Personenstandsdaten in **Rentenangelegenheiten**, regelm. Sprechtag

⇒ **Aussiedler** in der Gemeinde Katlenburg-Lindau (Stand: 25.10.2013):

insgesamt 290 Personen

Berka	Elvershausen	Gillersheim	Katlenburg	Lindau	Suterode	Wachenhausen
131 Personen	18 Personen	0 Personen	94 Personen	26 Personen	8 Personen	13 Personen

⇒ 2013 wurden bisher 18 **Asylbewerber** der Gemeinde zugewiesen. Die Unterbringung erfolgte in Elvershausen, Katlenburg und Lindau. Aufnahmequote ist z. Zt. erfüllt.

⇒ Sammlung für das **Müttergenesungswerk** in 2013: **insgesamt 688,40 €**

Berka	Elvershausen	Gillersheim	Katlenburg	Lindau	Suterode	Wachenhausen
0,00 €	262,60 €	425,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sport:

⇒ **Hallenbelegungszeiten** für die Vereine und Private koordinieren (auch Gillersheim)

⇒ **Wochenendbelegungen** (Meisterschaften/Turniere) in den Gemeindehallen abstimmen (Hallenpläne)

⇒ enge Zusammenarbeit mit **Hausmeister** (Hallensperrung, Reinigungen, Aushänge usw.)

⇒ **Sportlerehrung** 2013 (74 zu Ehrende sind gemeldet), 2012: 90 Urkunden

⇒ **Sportstättenbenutzungsgebühren** (bei auswärtigen und privaten Nutzern)

⇒ Absprachen und regelmäßiger Kontakt mit den **Vereinsvorsitzenden**

⇒ **Statistiken** über Sportarten und Sporttreibende (siehe Anlage)

⇒ **Sportangebote** in der Gemeinde Katlenburg-Lindau